

Dürnten im Jahre 2011

(von Heinrich Schwendener, Ortschronist)

Januar

03. Das neue Jahr beginnt mit einem seltenen Naturschauspiel. Der Himmel verfinstert sich. Der Mond schiebt sich vor die Sonne. In der Schweiz ist eine partielle Sonnenfinsternis zu beobachten. Um dieses aktuelle Phänomen für die breite Bevölkerung erfassbar zu machen, lädt die Astronomische Gesellschaft Zürcher Oberland zur gemeinsamen Beobachtung auf dem Areal der Landi Bachtel in Dürnten ein.

09. Gut 200 Dürntnerinnen und Dürntner nutzten die Chance, am diesjährigen Apéro in der Mehrzweckhalle Blatt in Tann - umrahmt von einem Konzert des Musikvereins Helvetia - Neujahrswünsche auszutauschen. Ungewohnt war, dass es dieses Jahr kein Mittagessen gab, sondern einen "Apéro riche" an Stehtischen. In seiner Neujahrsansprache erläuterte Gemeindepräsident Hubert J. Rüegg einige Eckpfeiler in der politischen Tätigkeit des Gemeinderates. Priorität habe ein ausgeglichener Finanzhaushalt und auch die strategische Ausrichtung des Alters- und Pflegeheimes sei zu optimieren. Es sei ihm ein wichtiges Anliegen, die Aufgaben in unserer Gemeinschaft so zu gestalten, dass sie erfüllt werden können. Familie und Beruf sollen nicht darunter leiden. Er ist daher überzeugt, dass dies nur funktionieren kann, wenn eine saubere Trennung zwischen politisch strategischer und operativer Aufgabe erfolgt.

15. Der Hinwiler Hans Appenzeller hat den früheren Bahnhof Dürnten der UeBB in langwieriger Arbeit nachgebaut. An diesem Modell arbeitete er während sieben Jahren, natürlich mit einigen Unterbrüchen. Da keine Pläne des Bahnhofes vorhanden waren, musste er das bestehende Gebäude eigenhändig ausmessen. Dies sei aber relativ gut gegangen, weil es der einzige Bahnhof der UeBB-Linie (Uerikon-Bauma-Linie) ist, der seit seinem Bau im Jahre 1901 nie verändert wurde. Das Modell wird möglicherweise an Fahrsonntagen der Dampfbahn für jedermann im Warteraum des Bahnhofes Bäretswil zu sehen sein.

27. Der Theaterverein „Bachtelbühne“ hat Nachwuchsprobleme. Im Moment zählt er 29 Mitglieder, was oftmals ein zu knapper Personalbestand ist, wenn es darum geht, eine Produktion auf die Beine zu stellen. Dieses Jahr steht wieder ein Lustspiel auf dem Programm, und um diese Aufführung zu realisieren, werden für diverse Chargen Leute gesucht, die sich für etwas begeistern lassen. Auf der Bühne sind es die Schauspielerinnen und Schauspieler, aber auch neben und hinter der Bühne gibt es viel zu tun. Mit einem Theater-Schnupperabend soll versucht werden, die erforderlichen Mitwirkenden zu rekrutieren.

27. Die Dürntner Spitex zieht per 1. Februar in die ehemalige Arztpraxis an der Nauenstrasse 2 in Tann. In den neuen Räumen ist viel mehr Platz vorhanden. Vorteilhaft wirkt sich für den neuen Standort aus, dass die Bushaltestelle praktisch vor der Haustüre liegt und auch ein eigener Parkplatz zur Verfügung steht. Ausserdem sind die neuen Räume - im Gegensatz zu den bisherigen - rollstuhlgängig, und der Standort des Gebäudes liegt sehr zentral.

Februar

03. Schlechte Nachrichten für Bastelfreunde: Aus privaten Gründen schliesst die Betreiberin des „Bastelforums Tann“ ihre Türen per Ende Juli dieses Jahres. Die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger für das Bastelforum ist bis anhin nicht von Erfolg gekrönt, trotz der Tatsache, dass Basteln wieder im Trend ist und Mütter sich Zeit nehmen, sich mit ihren Kindern an den Tisch zu setzen, um zu basteln.

15. Seit Jahren pflegt die Gemeinde Dürnten mit der ungarischen Gemeinde Szentbékállá eine Gemeindepartnerschaft, die aber die Schwellen der Gemeindehäuser nie wirklich überschritten hat. Im letzten Herbst haben Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Reise zur Partnergemeinde die Gründung eines Vereins gewünscht, um insbesondere den Austausch auf kultureller, ökologischer, politischer, technischer und ökonomischer Ebene zu fördern. Nachdem der Gemeinderat die Gründung eines Vereins befürwortet und die Vereinsstatuten abgesegnet hat, konnte der neue Verein Szentbékállá-Dürnten gegründet werden. Als Präsident des Vereins amtiert Kurt Schmid, Tann. Der Verein begrüsst jede/n, die/der sich für diesen Austausch mit der Partnergemeinde interessiert und freut sich auf zahlreiche neue Vereinsmitglieder, die mithelfen, diese Gemeindepartnerschaft breit abzustützen.

22. Der EHC Dürnten verpasst die Zweitliga-Playoffs. Als Fünfter der Zweitliga Gruppe 1 habe die Mannschaft trotzdem den erwarteten Schritt nach vorne gemacht, ist das Fazit von Clubpräsident Silvio Iten.

23. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass der Weisungsbroschüre für die Juni-Gemeindeversammlung eine Bestellkarte beigelegt wird, so dass die Weisungsbroschüre künftig zielgerichtet genau denjenigen Haushalten bzw. Stimmberechtigten zugestellt werden kann, die diese auch wirklich zu erhalten wünschen. Wie bis anhin kann die Weisung zur Gemeindeversammlung auch direkt bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder von der Website heruntergeladen werden.

24. Mit der Sanierung der beiden Quellfassungen Brunnenbühl und Herrenhölzli hat der Gemeinderat die autarke Wasserversorgung ausgebaut. Hierfür hat die Gemeindeversammlung einen Kredit von 665'000 Franken bewilligt. Mittels Einbau von neuen Pumpen wird das Wasser aus den Quellen ins Versorgungsnetz gepumpt. Das Quellwasser deckt etwa 20 Prozent des Verbrauchs in der Gemeinde ab.

März

01. Nach zwei Jahren Bauzeit öffnet das Garten-Center Meier heute die Tore im Lettenmoos in Dürnten. Es ist der Abschluss einer gigantischen Zügelaktion, denn in Dürnten ist quasi eine Kopie des bisherigen Standortes in Tann entstanden, wenn auch in neuem Gewand.

03. An der Generalversammlung des Satus-Turnvereins Dürnten wird ein neuer Präsident gewählt. Matthias Hilty tritt die Nachfolge von Patrick Kappeler an.

07. Ein Trio aus Tann (Dominik Weber, Jessica Favaro und Kim Dietschweiler) hat sich mit einem Kurzfilm mit dem Titel „Freiwillig“ ins Finale der Schweizer Jugendfilmtage gebracht. Der Star des Filmes ist eine Superheldin, die überall anpackt, wo Hilfe nötig ist - sei dies im Altersheim, bei der Feuerwehr oder auf der Baustelle.

10. Der Gemeinderat hat eine Fachstelle beauftragt, die Schulhäuser in der Gemeinde auf ihre Sicherheit hin zu überprüfen. In einem 50-seitigen Bericht zeigen die Inspektoren auf, wo es Mängel hat. Beanstandet wurden u. a. zu lange oder schlecht gekennzeichnete Fluchtwege, brennbare Materialien in den Gängen wie auch mangelhafter Brandschutz durch Trennwände, die nachträglich eingebaut wurden. Nicht alle Mängel sind gravierend, einige sind bloss Empfehlungen. Grobe Mängel sollen nun bis 2015 behoben werden. Ebenfalls wurde ein Leitfaden für die Sicherheit erarbeitet, dank dem alle Mitarbeitenden im Schulhaus wissen, was bei einem Notfall zu tun ist. Auch die Früherkennung einer Krise (zum Beispiel körperliche Gewaltandrohung oder Amokläufe) ist Bestandteil dieses Leitfadens, ebenso wie Abläufe, wer wen informieren muss und wann ein Krisenstab eingesetzt werden soll.

19. Das „Motocross Bubikon“ findet auch dieses Jahr in der Winterhalden in Dürnten statt. Das Interesse an dieser Veranstaltung ist gross, haben sich doch für dieses Jahr zwischen 150 und 180 Fahrer angemeldet. Was 1994 als eher kleine Veranstaltung begann, ist inzwischen zu einer Sportveranstaltung mit Fahrern in sechs Kategorien geworden.

24. Eva Aebersold tritt nach vier Jahren aus dem Vorstand des Dürntner Spitex-Vereins aus, da sie als Pflegefachfrau bei der Spitex arbeitet. Als Nachfolgerin wird an der Generalversammlung Brigitt Thalman einstimmig gewählt. Am Tag der offenen Türe kann das neue Spitex-Zentrum an der Nauenstrasse 2 in Tann besucht werden.

24. Erst seit drei Wochen ist das Garten-Center Meier im Lettenmoos geöffnet und hat sich seither bereits als neues Touristenziel entpuppt. Zwei Wermutstropfen hat das Garten-Center trotzdem zu beklagen, nämlich die Parkplatzbewirtschaftung (Parkgebühren waren vom VCS verlangt worden) und die fehlende, weiträumige Verkehrsbeschilderung zum Garten-Center. Diese Hinweisschilder hat die Kantonspolizei als nicht bewilligungsfähig erachtet.

30. Bei der Landi Bachtel in Dürnten (Lettenmoos) können die Benutzerinnen und Benutzer von E-Autos, E-Bikes und E-Rollern künftig ihre Fahrzeuge aufladen.

31. Beim Pausenkiosk der Schule Nauen können Schülerinnen und Schüler Brötli, Balisto, Fruchtsäfte und Getränke kaufen. Zurück bleiben auf dem Schulareal dann Papier, Plastik und leere Tetrapackungen. Daran stört sich neben dem Hauswart auch die Lehrerschaft. Sie haben daher beschlossen, den von den Schülerinnen und Schülern betriebenen Pausenkiosk vorübergehend zu schliessen. Das Thema Littering wurde daraufhin vom Schülerparlament (zusammengesetzt aus einem Vertreter jeder Klasse) aufgenommen. Mittels Informationen über Littering sollen die Schülerinnen und Schüler auf das Problem aufmerksam gemacht werden.

April

07. Der Gemeinderat berichtet: Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1,7 Millionen Franken. Auf der Schulanlage Nauen wird der Einsatz von Videoüberwachungsgeräten genehmigt. Für die Erstellung eines Radstreifens an der Langackerstrasse (Abschnitt Schulhaus Oberdürnten bis Eingang Breitenmatt) wird ein Kredit von 188'000 Franken genehmigt. Für eine neue Telefonzentrale im Alters- und Pflegeheim Nauengut wird ein Kredit von 50'000 Franken genehmigt.

11. Nur wenige Sitzplätze waren in der katholischen Kirche Tann noch frei, als die beinahe hundert Sängerinnen und Sänger bzw. Schülerinnen und Schüler der Rudolf-Steiner-Schule Wetzikon am vergangenen Freitagabend, unterstützt von einem Elternchor und einem ad hoc-Orchester, die „Missa solemnis“ Nr. 2 in d-Moll von Luigi Cherubini vortrugen. Der Chor aus Laien und Schülern und besonders auch die Mitwirkenden der Sologruppen leisteten wirklich Ausserordentliches und erhielten vom Orchester die nötige Unterstützung, so dass die Zuhörerinnen und Zuhörer einen beeindruckenden Abend geniessen konnten.

20. Der Dürntner Pfarrer Felix Gietenbruch hat ein Buch mit dem Titel „Höllenfahrt Christi und Auferstehung der Toten“ veröffentlicht. Darin fragt er, was zwischen Jesu Tod am Karfreitag und seiner Auferstehung an Ostern in der Welt des Todes geschah. Das Buch ist in wissenschaftlicher Sprache geschrieben. Damit das Buch auch für fachfremde Interessierte lesbar ist, kann bei Pfarrer Felix Gietenbruch ein Glossar bezogen werden, in dem die Fachbegriffe und Fremdwörter erklärt werden.

21. Der Gemeinderat will ein weiteres Feuchtgebiet in das Inventar der schützenswerten Objekte aufnehmen. Das Feuchtgebiet Gerblen soll um rund 39 Aren erweitert werden. Dank seltener und schützenswerter Tier- und Pflanzenarten, die in diesem Gebiet zu finden sind, hat dieses einen hohen Naturwert. Zudem ist die Gemeinde mit der Aufwertung des Feuchtgebietes im Harzacher beschäftigt, insbesondere soll der verlandete Teich von der zu üppigen Vegetation befreit werden. Um eine erneute Verlandung zu vermeiden, ist geplant, einen fünfzehn Meter breiten, ungedüngten Extensivwiesengürtel um die zirka 70 Quadratmeter grosse Wasserfläche anzusäen.

Mai

02. Ein bisschen wie die Chilbi - so könnte man das Fest zum 120-Jahr-Jubiläum der Landi Bachtel in Dürnten zusammenfassen. Neben dem Streichelzoo gab es zusätzliche Chilbi-Attraktionen (Riesenrad und auch ein Karussell für die kleineren Kinder). Die grosse Besucherzahl an diesem Fest hat selbst den Geschäftsführer der Landi Bachtel, Stephan Ryffel, angenehm überrascht. Mit ein Grund ist sicher, dass die Leute vom letztjährigen Fest her wussten, dass ihnen wieder ein gutes Programm geboten wird. Das erfreuliche Fazit aus diesem Anlass gibt der Landi Bachtel Aufwind für die nächsten Jahre und Ryffel kündigt an, dass bereits für 2012 wieder ein vergleichbares Fest geplant sei.

13. Der Gemeinderat unterstützt die Einsetzung einer Arbeitsgruppe, die die Umsetzung der neuen gesetzlichen Bestimmungen zur Ablösung der bisherigen Vormundschaftsbehörden durch eine Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde im Bezirk Hinwil vorbereiten soll.

15. „Zopf zum Muttertag - ofenfrisch und direkt an die Haustüre“ - so machte der Cevi Dürnten vor dem Muttertag erfolgreich Werbung. Dies zeigt sich im Ergebnis der 157 eingegangenen Bestellungen. Daher mussten 21 Mitglieder der Cevi im Alter von 15 bis 25 Jahren in der Schulküche im Oberstufenschulhaus Nauen in Tann insgesamt 40 Kilogramm Teig kneten. Die rund 1'000 Franken Erlös werden in die Jugendarbeit und in die Leiterausbildung investiert.

18. Der Verein Mojuga, eine Abkürzung für mobile Jugendarbeit, löst sich Ende Jahr auf. Er bietet den Gemeinden seine Dienstleistungen seit 1993 an und ist dem Verein für Integration und Suchtfragen angeschlossen. Damit die mobile Jugendarbeit auch künftig gewährleistet werden kann, gründen die langjährigen Mojuga-Mitarbeiter mit dem Dürntner Unternehmer Remy Schleiniger die Mojuga AG.

19. Im vergangenen September bauten Mitglieder des Cevi Dürnten einen ausrangierten Bauwagen in ein Treffmobil um. Nach kurzer Zeit stellten sie fest, dass der Innenausbau noch nicht perfekt war. Daher bildete das Jugendbüro und die Jugendkommission eine Arbeitsgruppe, die sich mit einem neuen Konzept befasste und sich dann für ein inneres Facelifting entschied. Für die nun anfallenden Arbeiten des Innenausbaus meldeten sich nicht weniger als dreissig Jugendliche zur Mitarbeit. Bald nun steht das Treffmobil für Feste zur Verfügung. Der Mietpreis für einen Anlass ist auf 50 Franken festgelegt.

20. Anlässlich einer Veranstaltung des Unternehmer-Forums sprachen der Geschäftsführer des Zürcher Bauernverbandes und der Chef des Amtes für Landschaft und Natur im Kanton Zürich zum Thema Landwirtschaft. Die anschliessende Diskussion zeigt, dass die Landwirtschaft nach wie vor ein kontroverses Thema ist. Der Dürntner Gemeindepräsident fordert die Interessengruppe auf, zusammensitzten und gemeinsam Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Seitens der Landwirte wird festgehalten, dass sie schlichtweg keine weiteren Auflagen mehr ertragen können.

26. Der Spitex-Verein Dürnten lud die Bevölkerung ein, die neu bezogenen Räume an der Nauenstrasse 2 in Tann zu besichtigen. Vorstand und Mitarbeiterinnen der Spitex freuten sich über den Grossandrang. Blutzucker und Blutdruck messen, Messen des Fettgehaltes des Körpers und der Hörtest fanden grosses Interesse und wurde ausgiebig benutzt. Die Anregung von einigen Besucherinnen und Besucher, einen solchen Anlass öfters durchzuführen, wird der Vorstand der Spitex Dürnten gerne prüfen.

Juni

01. In der Gemeinde werden sogenannte „Testkäufe“ eingeführt. Bei diesen Käufen versuchen angeleitete Jugendliche, in Ladenlokalen oder Gaststätten alkoholische Getränke beziehungsweise Tabakprodukte zu erwerben, obschon sie das gesetzlich vorgeschriebene Mindestalter dafür nicht erfüllen. Die mit den Testkäufen beauftragten Jugendlichen sind verpflichtet, bei Nachfragen des Verkaufspersonals das korrekte Alter anzugeben und einen gültigen Personalausweis vorzuweisen. Diese Aktion erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz Zürich, das wiederum mit anderen kantonalen Suchtpräventionsstellen zusammenarbeitet. Die Testkäufe sind ein sinnvoller Beitrag an den Jugendschutz. Mit ersten Resultaten ist frühestens Ende dieses Jahres zu rechnen.

06. Mit dem Wegzug des Verkaufsbereichs des Garten-Centers Meier im vergangenen Frühling ins Lettenmoos in Dürnten sind in Tann über 10'000 Quadratmeter Land frei geworden. Dort, wo sich bis vor kurzem noch der Kundenparkplatz und der Schaugarten befanden, sollen acht Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 88 Wohnungen entstehen. Sobald die Änderung des Gestaltungsplanes vom Gemeinderat und anschliessend von der Gemeindeversammlung genehmigt ist, kann mit dem Bau begonnen werden. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2012 geplant, die Wohnungen sollen 2013 bezugsbereit sein.

16. Die Dürntner Kulturtage unter dem Motto „Zwischentöne“ finden auch dieses Jahr beim Armbrustschützenhaus im Dürntnerriet statt. Diese Tage sollen möglichst viele Menschen ansprechen. Angesprochen werden sollen die Dürntnerinnen und Dürntner einerseits als Besucherinnen und Besucher, andererseits - und das ist das Spezielle an den Kulturtagen - sind sie ausdrücklich aufgefordert, sich selbst mit einem Beitrag zu beteiligen. Auf dem Programm der Kulturtage finden sich etablierte Künstler wie Irène Schweizer, eine bekannte Schweizer Jazzpianistin, das Pfnestil Chammer Sexdeet und Doppelbock mit Christine Lauterburg.

17. An der Gemeindeversammlung von gestern Abend gab es Kritik, sowohl zum Kauf der Landi-Liegenschaften als auch zum Bibliotheksverbund mit Rüti. Dennoch wurden schliesslich alle Vorlagen angenommen. Beim Bibliotheksverbund Rüti-Dürnten wurden u. a. der weite Weg nach Rüti und die Bibliotheksgebühren beanstandet. Diesbezüglich erklärte der zuständige Gemeinderat Urs Roth, dass künftig die Rütner wie die Dürntner Bibliotheksbenützer/innen gleichviel bezahlen müssen. Eine klare Mehrheit sprach sich sodann für den Bibliotheksverbund Rüti-Dürnten und die jährlich wiederkehrenden Kosten von 145'000 Franken aus. Viel zu reden gab auch das Geschäft bezüglich Kauf der Landi-Liegenschaften an der Rütistrasse 3 und 5 in Dürnten. So wurde der Kaufpreis der Liegenschaften mit 1,85 Millionen Franken als überrissen angesehen und zudem sei aus dem Antrag des Gemeinderates nicht ersichtlich, was er mit diesen Liegenschaften vorhabe. Vom Präsidenten der CVP wurde daher ein Rückweisungsantrag gestellt, der aber von einer klaren Mehrheit der Stimmberechtigten abgelehnt wurde. Anschliessend wurde ebenso deutlich und klar dem Kauf der Liegenschaften zugestimmt. Die Jahresrechnung 2010, die mit einem Ertragsüberschuss von 1,7 Millionen Franken abschliesst, wurde ohne Gegenstimme genehmigt. Auch fünf Einbürgerungsgesuche fanden die Zustimmung der Stimmberechtigten.

23. Angespornt durch die Partnerschaft mit der Gemeinde Szentbékállá lernt eine kleine Frauengruppe derzeit Ungarisch. Der Ungarischkurs wird von Istvan Kenesei geleitet, ist er doch seinerzeit als Elfjähriger mit seiner Familie von Szombathely in die Schweiz geflüchtet.

Juli

03. Im Zuge der Abklärungen für das geplante FeuerWerkWasser-Gebäude wurde eine Zustandsanalyse der Heizanlagen der öffentlichen Gebäude und eine Machbarkeitsstudie für einen Wärmeverbund im Gebiet Nauen erstellt. In diesem Gebiet gibt es zwei Möglichkeiten für einen Wärmeverbund. Der kleinere Verbund rechnet gemäss einer Kostenschätzung mit Investitionen von rund 2,5 Millionen Franken und umfasst das FeuerWerkWasser-Gebäude, die Schulanlage Blatt, die Mehrzweckhalle Blatt und das Alters- und Pflegeheim Nauengut. Hierfür wurde ein Planungs- und Projektierungskredit von 55'000 Franken genehmigt.

03. Der Gemeinderat bewilligt die Schaffung eines betreuten Arbeitsplatzes im Werkhof. Mit dieser Massnahme möchte sich die Gemeinde Dürnten für die Integration von behinderten Menschen in die Berufswelt einsetzen und deren Selbständigkeit und berufliche Entwicklung aktiv fördern.

14. Seit zwei Jahren betreibt die Stiftung „Züriwerk“ einen kleinen Laden im Ediker-Hüsli (an der Edikerstrasse zwischen Dürnten und Hinwil). Dort verkaufen Menschen mit Beeinträchtigung Brot, Konfitüren und Würste. Das „Züriwerk“ will mit der Verkaufsplattform Ediker-Hüsli die Integration der betreuten Personen fördern. Zudem sollen diese selbständiger werden und Verantwortung für kleinere Aufgaben übernehmen. Die Zwischenbilanz für dieses Projekt fällt sehr erfreulich aus, braucht es doch jeweils bis zu 65 Kilogramm Zopfsteig für die ofenfrischen Zöpfe aus dem Steinofen. Diese sind sehr beliebt und zudem noch länger haltbar.

14. Der Gewässerraum des Berenbachs im überbauten Gebiet genügt den Anforderungen des Hochwasserschutzes nicht mehr. Zusammen mit den beiden im Bau befindlichen Wohnüberbauungen in diesem Gebiet soll der Hochwasserschutz sichergestellt werden. Zuerst werden Bäume, Hecken, Büsche und andere Pflanzen im Gewässerraum geschnitten, ist doch für die Gewährung des Hochwasserschutzes ein Freihalten der Bäche unabdingbar.

15. Ein Jahr nach der offiziellen Eröffnung des Dürntner Hindutempels laden Sarahana-bavanantha Kurukkal und seine Priester zum grossen zehntägigen Jahresfest - dem Tertiruvila - ein. Am Festakt nehmen rund 300 Gläubige teil.

28. Etwas überraschend entlud sich gestern am frühen Abend ein heftiges Gewitter über dem Oberland - namentlich in den Gemeinden Dürnten, Rüti und Wald - und überschwemmte vielerorts Strassen und Felder. Auch manch eine Garage stand unter Wasser. Ein Erdbeben machte die Pilgerstegstrasse unpassierbar und die Hauptstrasse bei und vor der Einmündung der Nauenstrasse in Tann musste ebenfalls für kurze Zeit gesperrt werden. Einen grossen Schaden richtete das Hochwasser bei der Staudenkultur Schaufelberger in Tann an. Auffallend an diesem Gewitter war, dass es sich fast nicht vorwärts bewegte und dadurch die Regenfälle nur lokal und sehr heftig niedergingen.

August

02. An der Bundesfeier auf dem Chilchberg in Dürnten sprach CVP-Nationalrätin Barbara Schmid-Federer zu den zahlreich erschienen Gästen. Ihre mahnenden Worte standen ganz im Zeichen der Jugend und sie appellierte an die Politik: Diese solle aufhören, die Jugend schlecht zu reden, denn nicht die Eltern und die Jugendlichen seien schlechter geworden, sondern Familien seien zu einer Minderheit geworden, die ständig kritisiert werde. Im Schlusswort zur Feier stellt sie fest: „Die heutige Jugend ist mehrheitlich eine sehr gute Jugend“. Allerdings war die Jugend selbst unter den Anwesenden eher untervertreten. Die ganze Feier wurde umrahmt von Klängen des Musikvereins Harmonie am Bachtel und am Schluss mit einem Feuerwerk, das den Nachthimmel hell erleuchten liess.

06. Der Gemeinderat teilt mit, dass die hydraulische Überprüfung des Possengraben-Durchlasses bei der Hauptstrasse in Tann ergeben hat, dass dieser den Anforderungen des heutigen Hochwasserschutzes nicht mehr genügt. Mit den Bauarbeiten wird demnächst begonnen und die erste Bauphase dauert bis Ende 2011. Die zweite Phase der Arbeiten dauert bis Sommer 2012. Anschliessend wird die Hauptstrasse (Kantonsstrasse) von der Nauenkreuzung bis zur Bushaltestelle Sonnenberg total saniert. Der Abschluss dieses grossen Bauvorhabens ist auf Herbst 2012 geplant.

11. Mit den Sanierungsarbeiten an der Tannägertenstrasse in Dürnten wurde begonnen. Der betroffene Strassenabschnitt (Kreisel bis Kreuzung Aarain-Guldistudstrasse) wird während der Arbeiten gesperrt. Grund für diese Arbeiten ist der sehr schlechte Zustand der Tannägertenstrasse. Frost, Tauwetter und die immer mehr zunehmende Belastung durch Mehrverkehr haben dem Belag arg zugesetzt.

12. Nachdem die Baubewilligung für zwei im Guldistudquartier gelegene Strohhäuser erteilt worden war, führen kürzlich zwei Lastwagen mit rund 60 Tonnen Stroh für die Aussenwände der beiden Häuser vor. Der Bau sieht für Aussenstehende wie ein Fertighaus aus, da ganze Teile des Hauses angeliefert werden. Jedes Teil ist aber von Hand gefertigt und hat mit einem Fertighaus nichts gemein. Dieses Vorurteil stört die Bauherren überhaupt nicht, können sie doch mit dieser Bauweise vier bis fünf Monate schneller sein und bereits im Spätherbst ihr neues Heim beziehen.

12. Heute beginnt die traditionelle Dorfchilbi. Treffpunkt für Jung und Alt sind wie jedes Jahr die verschiedenen Festbeizli, in denen man sich kulinarisch verwöhnen lassen kann. Am Samstag und Sonntag lockt der Fest- und Marktbetrieb sowohl Einheimische als auch Fremde zu einem Besuch. Einmal mehr erfreuen sich viele Gäste am reichhaltigen Sonntagsbrunch und der anschliessenden Dixie-Matinee.

25. Die beiden Lehrer Silvia Sturzenegger und Ruedi Heimlicher haben während vielen Jahren die Dürntner Kinder durch ihre Schulzeit begleitet. Nun sind beide Lehrer pensioniert. Der Schuldienst war während 21 Jahren für Silvia Sturzenegger und gar 35 Jahre für Ruedi Heimlicher ein Teil ihres Lebens. Beide haben dabei einige Wechsel im Schulsystem miterlebt und dürfen nach all den Jahren Schuldienst feststellen, dass die Kinder immer noch gleich sind, nur die Umwelt hat sich stark verändert. Alles läuft schneller und die Kinder sind vielen Ablenkungen ausgeliefert.

28. Nach wie vor ruht der Flugbetrieb auf dem Flugplatz Hasenstrick. Wann wieder Flieger abheben, bleibt ungewiss. Der Besitzer und die Fluggruppe streiten derzeit vor Bundesverwaltungsgericht um die Betriebsbewilligung.

September

08. Der Gemeinderat hat im letzten Jahr erneut (zum dritten Mal) eine Zufriedenheitsanalyse unter der Dürntner Bevölkerung durchgeführt. Erfreulich ist dabei im Vergleich zu den Erhebungen von 2002 und 2007 die markante Steigerung der Zufriedenheit im Bereich Behörden und Information.

09. Für die CVP Dürnten ist das Angebot der Busverbindungen in Dürnten nicht ausreichend. Darum fordert sie in zwei Initiativen, einzelne Linienführungen zu überprüfen. Der Gemeinderat hat diese Eingaben geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass die anfallenden Kosten nicht tragbar und die von der CVP gewünschten Optimierungen nicht sinnvoll und auch nicht realisierbar sind. Der ablehnende Antrag des Gemeinderates wird den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung im Dezember vorgelegt. An ihnen liegt es, der Behörde allenfalls den Auftrag zu erteilen, eine definitive Vorlage auszuarbeiten.

09. Für die Inventarisierung und Professionalisierung der Ortskundlichen Sammlung der Gemeinde Dürnten werden vom Gemeinderat 28'500 Franken im Voranschlag 2012 berücksichtigt.

10. In den letzten zwei Jahren entstanden Ergänzungsbauten der Alterssiedlung Dürnten. Mit dem Bau zweier neuer Häuser an der Nauenstrasse gab es 22 zusätzliche Wohnungen für Seniorinnen und Senioren. Diese neuen Mietwohnungen verfügen über den Ausbaustandard einer Eigentumswohnung. Mit dem Bau eines Pavillons soll der Platz zwischen den neuen Häusern und der bisherigen Alterssiedlung zu einer Attraktion und einem zentralen Treffpunkt werden.

15. Im Jahre 1970 begann der in Dürnten wohnhafte und mittlerweile pensionierte Primarlehrer Walter Baumann mit dem inzwischen verstorbenen Lehrerkollegen Dieter Trachsel mit dem Sammeln von alten Gebrauchsgegenständen, Werkzeugen, Bildern und Schriften. Die beiden Lehrer haben die Sammlung unentgeltlich in ihrer Freizeit aufgebaut. Die meisten Gegenstände wurden ihnen geschenkt oder aber sie stammen aus Estrichen alter Bauernhäuser, aus Nachlässen oder von Verwandten. Die ersten Jahrzehnte war die Sammlung im Besitz der Schulgemeinde und gehört nun, seit der Einheitsgemeinde, der Gemeinde Dürnten. Im Zuge dieser Neuorganisation wurde durch einen Fachmann ein Gutachten über die Sammlung erstellt. Dieser Bericht zeigt auf, dass die Sammlung einzigartige und wertvolle Stücke umfasst und dringend professionell inventarisiert werden sollte. Bisher wurden durch Walter Baumann und seine zwei „Mitarbeiter“ Heinz Rosenberger und Andres Müller bereits über 1'100 der rund 2'000 Gegenstände nummeriert bzw. inventarisiert – ein riesiger Aufwand, für den von der Gemeinde ein Inventarisierungsbetrag von 40'000 Franken bewilligt wurde. Walter Baumann hat bekannt gegeben, dass - sobald die Inventarisierung abgeschlossen ist - er sich von der Leitung der Ortskundlichen Sammlung zurückziehen werde. Für seine grossen Verdienste um die Ortskundliche Sammlung wird ihm der beste Dank abgestattet. Erfreulicherweise kann seine Nachfolge mit der Wahl von Andres Müller, Dürnten, kompetent geregelt werden.

15. Laut einer Mitteilung des Gemeinderates werden die Brandschutzanlagen in sämtlichen Schul- und Kindergartengebäuden überprüft. Falls erforderlich, werden die erforderlichen Massnahmen getroffen, was Kosten von rund einer Million Franken verursachen könnte.

Oktober

01. Rund 40 der Landwirtschaft nahestehende oder als Bauern tätige Personen fanden sich zu einem überparteilichen bäuerlichen Podium im Hasenstrick ein. In einer engagierten Debatte wurde u. a. festgestellt, dass den Bauern je länger je schneller der Boden „ausgehe“. Sie müssen deshalb nach Nischen Ausschau halten. Beliebte Zusatzerwerbszweige seien etwa handwerkliche Tätigkeiten, Gastronomie und Fremdenverkehr. Anwesende Politiker wurden aber auch aufgefordert, in Bern nicht zu jammern, aber dennoch geeint aufzutreten.

01. Dank der guten Obst- und Gemüseernte in diesem Jahr zeichnet sich im Dürntner Dörrobetrieb im Industriegebiet Rothaus eine sehr erfolgreiche Saison ab. In diesem Jahr wurden bereits im August - im ersten Monat nach Betriebsstart - über 1'300 Kilogramm Obst und Gemüse gedörnt (in der Saison 2010 gesamthaft „nur“ rund 1'100 Kilo). Dieses erfreuliche Ergebnis zeigt, dass das Dörren von Obst und Gemüse als preisgünstige Konservierungsmethode immer noch sehr beliebt ist.

01. Im „Dürntner“ Nr. 64 (Mitteilungsblatt für die Gemeinden Dürnten und Rüti) befasst sich Walter Baumann, ehemaliger Lehrer, mit der Frage: „Wer wohnte zuerst im Gebiet der Gemeinde Dürnten?“. Die Frage, wann und wo die ersten Menschen lebten, lässt sich wahrscheinlich nie genau beantworten. Die Funde und der besondere Gemeindegemeinde-Name deuten auf eine frühe Besiedlung hin. Es lohnt sich, seine Aufzeichnungen im „Dürntner“ aufmerksam zu lesen und zu studieren.

01. Der ehemalige UeBB-Bahnhof Dürnten zeigt sich wieder in alter Frische. Mit grossem finanziellem Aufwand hat der Besitzer, Ueli Schoch, so gut wie möglich das ursprüngliche Aussehen des Bahnhofes wieder hergestellt. Die Farben entsprechen weitgehend den ursprünglichen und denjenigen des UeBB-Bahnhofs Bäretswil. Aus Wartsaal und Bahnhofbüro wurde neu ein Ausstellungsraum.

18. Auf den 1. Januar 2012 tritt im Alters- und Pflegeheim Nauengut ein neues Taxreglement in Kraft. Zudem hat der Gemeinderat einen Kredit von 30'000 Franken für den Erwerb einer Landparzelle in Oberdürnten genehmigt (Realersatz für benötigtes Land beim Strassenbau).

18. Aufgrund der wachsenden Bevölkerungszahlen schliesst die Abfallrechnung immer wieder positiv ab. Demzufolge ist auf den 1. Januar 2012 eine Gebührenreduktion vorgesehen. Die Kosten für eine Kehrichtsackmarke werden von Fr. 1.50 auf neu Fr. 1.20 gesenkt.

20. Vor zwei Jahren initiierte der Verein Unternehmen Dürnten eine Solarstrombörse, deren Bilanz sich mittlerweile sehen lassen darf. Seit der Gründung hat der Verein über 70 Personen für seine Ideen begeistern können, die gewillt sind, jährlich zwischen 250 und 500 Franken zusätzlich für Solarstrom zu bezahlen. Insgesamt werden in Dürnten über den Verein 50'000 Kilowattstunden abgerechnet (0,5 % des jährlichen Energiebedarfs in Dürnten).

24. Die Wähleranteile der Parteien in Dürnten bei den Nationalratswahlen 2011 präsentieren sich wie folgt: SVP 37,1 % (- 3,4 %); SP 12,1 % (- 2,2 %); FDP 8,2 % (- 1,8 %); Grüne 5,2 % (- 0,6 %); CVP 6 % (- 2,8 %); GLP 10,2 % (+ 4,9 %); EVP 3,7 % (- 0,5 %); BDP 6,1 % (+ 6,1 %); EDU 5,6 % (- 0,3 %); Übrige 5,8 % (+ 0,7 %).

27. Das Garten-Center Meier wurde in Berlin mit dem Taspo-Award für seinen Neubau in Dürnten geehrt und zudem als bestes inhabergeführtes Garten-Center ausgezeichnet.

November

01. An der Schweizer Meisterschaft in den Gebäudetechnikberufen hat im Bereich Spengler Marius Mohn aus Dürnten die Goldmedaille geholt. Marco Ess aus Tann wurde Zweiter bei den Sanitärinstallateuren. Sie haben im kommenden Jahr die Gelegenheit, sich an einer zusätzlichen Ausscheidung für die Weltmeisterschaften 2013 in Leipzig zu qualifizieren.

04. Mit der Festlegung des neuen Finanzausgleichsgesetzes sind die finanziellen Aussichten für praktisch alle Oberländer Gemeinden rosig ausgefallen, und so werden in einem Drittel der Gemeinden tiefere Steuerfüsse prognostiziert. Der Gemeinderat will - sofern die Stimmberechtigten an der kommenden Gemeindeversammlung diesem Vorgehen zustimmen - den Steuerfuss um 4 % reduzieren.

08. Wie bereits mehrmals in diesem Bericht erwähnt, pflegt die Gemeinde seit zehn Jahren eine Partnerschaft mit der ungarischen Gemeinde Szentbékállá am Plattensee. Das dortige Kulturhaus - das Begegnungszentrum für die Dorfbevölkerung - hat dringend eine Innen- und Aussenrenovation nötig. Der Kleinstgemeinde mit rund 250 Einwohnern fehlt es jedoch an finanziellen Mitteln, um die Renovation aus eigener Kraft zu realisieren. Aus diesem Grund hat der Verein Szentbékállá-Dürnten verschiedene Aktionen (Zopfverkauf, Sponsorenlauf etc.) organisiert, um Geld zu sammeln. Diese Aktionen haben den schönen Betrag von 8'000 Franken gebracht, den die Gemeinde auf 10'000 Franken aufgerundet hat. Damit will sich der Gemeinderat mit dem Verein solidarisch zeigen.

08. Der Gemeinderat hat folgende Beschlüsse gefasst: Für die Erarbeitung einer neuen Siedlungsentwässerungsversorgung wird ein Kredit von 70'000 Franken genehmigt. Eine für den hochwassersicheren Ausbau des Nauenbaches wichtige Parzelle konnte gekauft werden.

17. Weil Bauland in der Region knapp ist, stehen Wohnbaugenossenschaften vor neuen Herausforderungen, denn preisgünstiger und somit erschwinglicher Wohnraum für den Mittelstand ist in den nächsten zehn Jahren kaum oder überhaupt nicht mehr verfügbar. An einer Informationsveranstaltung in Wetzikon wurde über die Herausforderungen im Wohnungsbau und die Rolle von Wohnbaugenossenschaften in den einzelnen Gemeinden diskutiert.

17. Ende dieses Jahrs geht der Dürntner Gärtner Felix Schoch in Pension. Sein Blumengeschäft in Dürnten, wo er seit Geburt ansässig ist, wird er aufgeben, da er bis jetzt keine Nachfolge gefunden hat. Das seit 25 Jahren ausgeübte Amt als Friedhofgärtner in Grüningen wird er ebenfalls in andere Hände legen.

24. „Wer auf der Strasse sichtbar ist, der ist auch sicherer unterwegs.“ Nach diesem Motto hat die Elternmitwirkung Blatt/Oberdürnten eine Leuchtwestenaktion gestartet. Es wurden insgesamt 28 Leuchtwesten an alle Kinder des ersten Kindergartenjahres und der ersten Grundstufe verteilt.

25. Die Gemeinde verfügt über eine Wasserversorgung, die betreffend Versorgungssicherheit der Bevölkerung in Notlagen sehr geringe Risiken aufweist. Im Normalbetrieb wird Grund-, Quell- und Seewasser bezogen. Im Notfall kann zusätzlich Wasser von den Fremdbezugsstellen der benachbarten Wasserversorgungen Bachtelberg, Hinwil und Bubikon verwendet werden.

Dezember

01. Nach 13 von 22 Runden in der Zweitliga-Eishockey-Meisterschaft liegen die Dürnten Vikings auf dem ausgezeichneten dritten Rang von 12 teilnehmenden Mannschaften. Der Sprung in die Playoff-Spiele ist daher absolut möglich.

06. Der Hasenstrick-Besitzer gibt seinen Kampf ums Flugfeld nicht auf. Jetzt will er sich die Flugbetriebsbewilligung vor Bundesgericht erstreiten und zieht den für ihn negativen Entscheid des Bundesverwaltungsgerichtes weiter. Dieses hat den Entscheid des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) mit Beschluss vom 21. Oktober 2011 gestützt und festgehalten, dass für das gleiche Flugfeld nur eine Betriebsbewilligung erteilt werden kann. Die Betriebsbewilligung ist noch immer im Besitz der Fluggruppe Hasenstrick.

08. An der Gemeindeversammlung geben das geplante FeuerWerkWasser-Gebäude und die zwei Einzelinitiativen zur Buslinienführung zu reden. Der Kauf des für den Bau erforderlichen Grundstückes wird diskussionslos und mit grossem Mehr genehmigt. Beim Bauprojekt hingegen wird ein Änderungsantrag, dass die Möglichkeit einer späteren Aufstockung miteinbezogen werden soll, von den Stimmbürgern klar angenommen und zuhanden der Urnenabstimmung vom 11. März 2012 verabschiedet. Für die erste Bus-Initiative sprechen sich nur 45 Stimmberechtigte aus, 153 sind dagegen. Nach diesem ernüchternden Ergebnis zieht Romeo Marinoni seine zweite Initiative mit den Worten „Jetzt habe ich keine Chance mehr“ zurück. Alle anderen Geschäfte der Versammlung werden von den anwesenden Stimmberechtigten oppositionslos gutgeheissen.

16. Ohne Gegenstimme genehmigen die 34 anwesenden Stimmberechtigten an der Kirchgemeindeversammlung der reformierten Kirche den Voranschlag für das Jahr 2012. Bei einem Aufwandüberschuss von 85'800 Franken wird der Steuerfuss unverändert bei 14 % belassen. Ebenfalls zugestimmt wird der Renovation des Erdgeschosses im Pfarrhaus, die für den kommenden Mai geplant ist.

22. Es gibt nur noch wenige Gemeinden, in denen am letzten Schultag vor Weihnachten lärmende Kinder durch die Strassen ziehen. Wegen Vandalismus ist der Schulsilvester vielerorts abgeschafft worden. In Dürnten findet er nach wie vor statt - aber nur für die Primarschüler und Kindergärtler. Erfreulicherweise sind keine Klagen wegen Sachbeschädigungen zu verzeichnen.

23. Der Fussgängerstreifen Katzentobelweg (Richtung Friedhof Dürnten) auf der Südumfahrung wird auf Geheiss des Kantons entfernt. Er entspricht nicht den Sicherheitsanforderungen betreffend Beleuchtung und Schutzinsel. Diese Mängel können kurzfristig nicht behoben werden.

31. Die Zahl der Einäscherung verstorbener Einwohnerinnen und Einwohnern steigt stetig. Die Statistik des Krematoriums Rüti zeigt, dass im Jahre 2011 in der Gemeinde Dürnten 50 Personen gestorben sind. Davon wurden 39 Verstorbene (78 %) feuerbestattet.

31. Regnerisch und mit Temperaturen, die nicht zur jetzigen Jahreszeit passen, geht ein Jahr zu Ende, das viel Freude, aber auch viel Leid gebracht hat.